

14. Dies sind die heiligen Zehn Gebot

T: Martin Luther 1524 (EG 231)

M: 15. Hd., Erfurt 1524

1. Dies sind die heil-gen Zehn Ge-bot, die uns gab un-ser Her-re Gott
durch Mo-se, sei-nen Die-ner treu, hoch auf dem Berg Si-na-i. Ky-ri-e-leis.

2. Ich bin allein dein Gott, der Herr, / kein Götter sollst du haben mehr;
du sollst mir ganz vertrauen dich, / von Herzensgrund lieben mich. / Kyrieleis.
3. Du sollst nicht brauchen zu Unehrrn / den Namen Gottes, deines Herrn;
du sollst nicht preisen recht noch gut, / ohn was Gott selbst red't und tut. / Kyrieleis.
4. Du sollst heiligen den siebten Tag, / dass du und dein Haus ruhen mag;
du sollst von deinem Tun lassen ab, / dass Gott sein Werk in dir hab. / Kyrieleis.
5. Du sollst ehrrn und gehorsam sein / dem Vater und der Mutter dein
und wo dein Hand ihn' dienen kann; / so wirst du langes Leben han. / Kyrieleis.
6. Du sollst nicht töten zorniglich, / nicht hassen noch selbst rächen dich,
Geduld haben und sanften Mut / und auch dem Feind tun das Gut. / Kyrieleis.
7. Dein Eh' sollst du bewahren rein, / dass auch dein Herz kein' andern mein,
und halten keusch das Leben dein / mit Zucht und Mäßigkeit fein. / Kyrieleis.
8. Du sollst nicht stehlen Geld noch Gut, / nicht wuchern jemals Schweiß und Blut;
du sollst auf tun dein milde Hand / den Armen in deinem Land. / Kyrieleis.
9. Du sollst kein falscher Zeuge sein, / nicht lügen auf den Nächsten dein;
sein Unschuld sollst auch retten du / und seine Schand decken zu. / Kyrieleis.
10. Du sollst deins Nächsten Weib und Haus / begehren nicht, noch etwas draus;
du sollst ihm wünschen alles Gut, / wie dir dein Herz selber tut. / Kyrieleis.
11. All die Gebot uns geben sind, / dass du dein Sünd, o Menschenkind,
erkennen sollst und lernen wohl, / wie man vor Gott leben soll. / Kyrieleis.
12. Das helf uns der Herr Jesus Christ, / der unser Mittler worden ist;
es ist mit unserm Tun verloren, / verdienen doch eitel Zorn. / Kyrieleis.